

**KOMMENTAR ZUM
LEHRPLAN FÜR DAS WS 2004/2005
Stand: 21.07.2004**

J. FÄCHERGRUPPE SLAVISTIK

Orientierungseinheit:

In der Woche **vor** dem ersten Vorlesungstag (11.10.-15.10.2004) wird für alle Studienanfänger/innen eine Orientierungseinheit durchgeführt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Seminare Ia, beginnen in der ersten Vorlesungswoche (ab 18.10.04). Die Seminare Ia beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab 25.10.04).

Der Klammervermerk verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächern der Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik

(S) = Südslavistik

(W) = Westslavistik

(Mehrfachnennungen verweisen auf die Anrechnungsmöglichkeit für eines der angegebenen Fächer.)

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

Vorlesung

07.850 **Geschichte der Slavistik (Sprachwissenschaft) von den Anfängen bis zur Gegenwart (O,S,W)**

2st. Fr 10-12 Phil G

Karl Gutschmidt

Gegenstände der Vorlesung:

- die Herausbildung der Slavischen Philologie als synkretische Wissenschaft von Sprache, Literatur, „Altertümern“ und Volkskultur am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jhs.

- die relative Verselbständigung der slav. Sprachwissenschaft im Rahmen der hist.-vgl. Sprachwissenschaft
- slav. Sprachwissenschaft und Junggrammatiker
- der Beitrag der slav. Sprachwissenschaft zur synchronen Sprachbetrachtung und zum Strukturalismus
- Theorie der Standardsprache und soziolinguistische Fragestellungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Semester. Erwartet wird regelmäßige Teilnahme und die Lektüre kurzer Texte, die im Handapparat bereitgestellt sind.

Seminare Ia

07.851 **Einführung in die Geschichte des Russischen und des Serbischen/Kroatischen (Altkirchenslavisch) (O,S)**

4st. Do 10-12 (Plenum) Phil 503

Volkmar Lehmann

AG Russisch: Do12-14 Phil 503, 1101, 1319

Volkmar Lehmann, N.N.

AG Serbisch/Kroatisch: Do 12-14 Phil 511

N.N.

In diesem Seminar wird die Entwicklung des Russischen und des Serbischen/Kroatischen seit dem Urslavischen behandelt. Dabei geht es sowohl um phonetische und grammatische, als auch um lexikalische und soziokulturelle Veränderungen. Das Altkirchenslavische ist die erste slavische Schriftsprache, entstanden im 9. Jh., als das religiöse Schrifttum ins Slavische übersetzt werden musste. Sie ist das direkteste Zeugnis, das wir vom Urslavischen besitzen. Die Redaktionen des Kirchenslavischen, die Weiterführung des Altkirchenslavischen auf ost- bzw. südslavischem Boden, ist wesentlicher Bestandteil der Sprachgeschichte bis ins 18. Jh. hinein.

Voraussetzung: Mindestens Abschluss von Russisch II.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Rehder, P. (Hg.): *Einführung in die slavischen Sprachen*. Darmstadt 1991: die Artikel von Mareš (S. 1-19) und Rehder (S. 46-60) bzw. Schrenk (S. 141-164).

07.852 **Einführung in die Linguistik für Studierende
des Polnischen (W)**

4st. Do 10-12 (Plenum) Phil E

AG Do 12-14 Phil E

AG Mi 12-14 Phil 1320

Karl Gutschmidt

N.N.

Waldemar Klemm

Im Plenum wird ein Überblick über die slavischen Sprachen, die Struktur des Sprachsystems und die Systematik des Faches, über Phonologie/-Phonetik, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Funktionale Stile sowie Soziolinguistik u. Psycholinguistik gegeben. Zentraler Inhalt der Arbeitsgruppen (AG) sind entsprechende angeleitete Analysen von Sprachfragmenten des Polnischen. Ein konkretes linguistisches Problem soll von den Teilnehmern in einem kurzen Referat dargestellt und in der AG erläutert werden.

Voraussetzungen: Mindestens Abschluss von Polnisch II („Deutsche Muttersprachler“) bzw. Polnisch IVb („Polnische Muttersprachler“) bzw. Teilnehmer, die entsprechend eingestuft wurden.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme am Plenum und an der AG. Erstellung eines Kurzreferats, Teilnahme an der Abschlussklausur, vorbereitende und begleitende Lektüre.

Obligatorische Lektüre zur Vorbereitung:

- Zimmer, D.E.: *So kommt der Mensch zur Sprache: Über Spracherwerb, Sprachentstehung und Sprache & Denken*. Zürich 1986 (u. neuere Auflagen. Preiswertes Taschenbuch).

Einführungen und Nachschlagewerke:

- Linke, A. u.a.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen 1994 (u. neuere Aufl.).
- Glück, H. (Hrsg.): *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart 2001 (auch als CD-R).
- Urbańczyk, St. (red.) u.a.: *Encyklopedia języka polskiego*. Wyd. 2. Warszawa 1994 (u. neuere Aufl.).

Seminare Ib

07.853 (Pragma-)Linguistische Aspekte interkultureller Kommunikation (O)

2st. Mo 14-16 Phil 503

Christina Janik

'Interkulturelle Kommunikation' oder auch 'Interkulturelle Kompetenz' sind inzwischen häufig gebrauchte Etiketten für unterschiedlich scharf umgrenzte Gegenstandsbereiche. Im Seminar soll das Thema aus linguistischer Sicht eingegrenzt und dazu in Teilgebiete der Pragmalinguistik eingeführt werden. Es wird also um Bedingungen des Gelingens bzw. Misslingens sprachlichen Handelns zwischen Sprechern unterschiedlicher Erstsprache und 'Kultur' gehen. Eine Rolle spielen dabei kulturspezifische Unterschiede in der Gesprächsorganisation (zum Beispiel beim Telefonieren), in der Realisation einzelner Sprechakte (wie Bitten, Entschuldigungen), aber auch im Gebrauch 'kleiner' sprachlicher Mittel wie Partikeln, die beim Ausdruck von Höflichkeit entscheidend sein können.

Zentrales Ziel der Seminare Ib ist es, Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten zu vertiefen (Literaturrecherche, Verfassen und Präsentieren von Referaten). Daher soll in erster Linie vorliegende Forschungsliteratur ausgewertet und dargestellt werden. Je nach Sprachkenntnissen und Fächerkombinationen der Teilnehmenden können dabei 'anwendungsbezogene' Schwerpunkte gesetzt werden (z.B. 'Interkulturelle Kommunikation' in der Wirtschaft, in der Schule, ...). Behandelt werden soll vorwiegend das Russische im Vergleich mit dem Deutschen, weitere slavische Sprachen können bei Bedarf und vorhandener Literatur mit berücksichtigt werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch des linguistischen Einführungsseminars Ia.

Teilnahmebedingungen: Bereitschaft zur Lektüre russischer und englischer Sekundärliteratur; Halten und Verschriftlichen eines Referats; regelmäßige aktive Teilnahme.

Obligatorische Lektüre zur Vorbereitung:

- Linke, A. u. a.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen 1994. [Kapitel 5 'Pragmatik' (nur 5.1; S. 169-182); Kapitel 7 'Gesprächsanalyse' (ganz)]

Literatur: (eine ausführliche Literaturliste folgt zu Seminarbeginn)

- Bunting, K.-D. u. a.: *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin 2002.
- Levinson, S.C.: *Pragmatik*. 3. Aufl. Tübingen 2000.

- Rathmayr, R.: *Pragmatik der Entschuldigungen. Vergleichende Untersuchung am Beispiel der russischen Sprache und Kultur*. Köln u. a. 1996.
- Rathmayr, R.: *Verhandeln mit Russen. Gesprächs- und Verhaltensstrategien für die interkulturelle Geschäftspraxis*. Wien 1992.
- Wierzbicka, A.: *Cross-Cultural Pragmatics. The Semantics of Human Interaction*. Berlin; New York 1991.

07.854 **Kontrastive Grammatik (ausgewählte Kategorien)
Westslawisch-Deutsch (W)**

2st. Do 16-18 Phil 1101

Karl Gutschmidt

Nach einer Einführung in Aufgaben, Ziele, Begrifflichkeit und Methoden der Kontrastiven Linguistik werden am Beispiel des Polnischen und Tschechischen morphologische Kategorien des Substantivs und des Verbs sowie funktional-semantische Kategorien mit ihren deutschen Entsprechungen verglichen. Die Teilnehmer werden dazu wissenschaftliche Literatur auswerten und in kurzen Referaten darstellen. Anliegen des Seminars ist die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur sinnvollen Ermittlung von Literatur, ihrer Konspektierung und Nutzung zur Erstellung von Referaten.

Voraussetzung: erfolgreicher Besuch des linguistischen Seminars 1a für Polnisch/Tschechisch.

Literatur:

- Sternemann, R. (Hrsg.): *Einführung in die konfrontative Linguistik*. Leipzig 1983.

Seminare II

07.855 **Aktuelle russisch-deutsche Zweisprachigkeit (O)**

3st. Mi 10-13 Phil 1101

Volkmar Lehmann

In diesem Seminar sollen individuelle Porträts des Sprachgebrauchs von Zweisprachigen erstellt werden. Sie enthalten Erhebungen verschiedener Art, vor allem zur Biographie, zur Phonetik, Lexik, Grammatik und Textlinguistik, zu Verwendungskontexten, zur Selbstbeobachtung. Gegenstand der Seminararbeit ist ein derartiges Sprachporträt. Es muss am 15. Februar vorliegen, im Seminar wird über den Fortschritt der Arbeit berichtet.

Grundlage der Datenerhebung sollen Interviews sein. Da es nicht einfach ist, kooperative Interviewpartner zu finden, sollte mit der Suche geeigneter Personen möglichst früh, in den Semesterferien, begonnen werden. Interessenten bitte ich, sich in den Sprechstunden oder per e-mail an mich zu wenden.

Voraussetzung: Abschluss des Grundstudiums.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Meng, K.: *Russlanddeutsche Sprachbiographien. Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien*. Tübingen 2001.

07.856 **Grammatiken des Polnischen (W)**

2st. Do 16-18 Phil 503

Volkmar Lehmann

In den letzten Jahren sind zahlreiche Grammatiken des Polnischen erschienen. Im Seminar soll die aktuelle Grammatographie des Polnischen und ihre Entwicklung verfolgt werden. Dabei sollen pro Sitzung jeweils ein bis zwei Grammatiken besprochen werden. Von jed. Teilnehm. wird dazu jeweils die Behandlung eines Bereichs, z.B. einer grammatischen Kategorie, der Wortbildung oder des einfachen Satzes, in allen besprochenen Grammatiken bearbeitet, so dass im Verlaufe des Seminars ein Überblick über die Entwicklung und dem heutigen Stand der polnischen Grammatikschreibung gewonnen wird.

Zur Vorbereitung:

- Nagórko, A.: *Zarys gramatyki polskiej (ze słowotwórstwem)*. Warszawa 1998.

Voraussetzung: Abschluss des Grundstudiums.

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

Vorlesungen

07.858 **Geschichte der russischen Erzählprosa.**

Teil V: Die Avantgarde (1910-1930) (O)

2st. Di 10-12 Phil E

Wolf Schmid

Themen:

- I. Die literatur- und kulturpolitische Entwicklung
- II. Merkmale der Prosa-Avantgarde
- III. Jurij Oleša (*Višnevaja kostočka, Zavist'*)
- IV. Boris Pil'njak (*Golyj god*)
- V. Evgenij Zamjatin (*Navodnenie, Drakon, Mamaj, Peščera*)
- VI. Serapionovy Brat'ja
- VII. Lev Lunc (*Nenormal'noe javlenie*)
- VIII. Konstantin Fedin (*Pës'i duši*)
- IX. Vsevolod Ivanov (*Ditë*)
- X. Nikolaj Nikitin (*Pës*)
- XI. Venjamin Kaverin (*Chronika goroda Lejpciga za 18.. god*)
- XII. Michail Zoščenko (*Prelesti kul'tury*)
- XIII. Isaak Babel' (*Moj pervyj gus', Moj pervyj gonorar*)

Aspekte:

Verfremdung der Welt und der Verfahren – Bloßlegung der Sujetkonstruktion – poetische und charakterisierende Stilisierung (Ornamentalismus und skaz) – Montage – Archaik und Gegenwart – der „alte“ und der „neue“ Mensch – Dehumanisierung des Lebens – Primitivismus und Vitalismus – Relativierung des Subjekts – Leben als Mechanismus und Spiel.

Literatur, die zur Einführung oder begleitend gelesen werden sollte:

- Stökl, G.: *Russische Geschichte* (= Kröners Taschenausgabe. 244), Stuttgart ³1973 u.ö., bes. Kap. „Krieg und Revolution“, „Revolution und Krieg“.
- Struve, G.: *Soviet Russian Literature 1917-1950*, Norman 1951. Erw. dt. Ausg.: *Geschichte der Sowjetliteratur*, München 1963. Wesentl. erw. engl. Neuausg.: *Russian Literature under Lenin and Stalin. 1917-1953*, Norman 1971.
- Holthusen, J.: *Russische Literatur im 20. Jahrhundert* (= UTB 695), München 1978, Kap. III & IV.

- Lauer, R.: *Geschichte der russischen Literatur*, München 2000, Kap. 5b „Gruppen der 20er Jahre“, S. 588-663.
- Schmid, W.: *Ornamentales Erzählen in der russischen Moderne. Čechov – Babel’ – Zamjatin* (= Slavische Literaturen 2). Frankfurt, Bern, Paris, New York 1992.

07.859 **Polnische Literatur des Realismus und der Moderne (W)**

2st. Di 12-14

Robert Hodel

Veranstaltungsort: Christian-Alberts-Universität in Kiel, Institut für Slavistik, Hörsaal 325, Leibnizstr. 10, III. Etage

Die Vorlesung gibt einen Einblick in zwei bedeutende Epochen der polnischen Literatur: in den Realismus, der in den 1840er Jahren mit Kraszewskis Romanen beginnt und in den 1860-90er Jahren im Positivismus kulminiert, und in die Moderne, die mit der Bewegung der „Młoda Polska“ (Junges Polen) einsetzt und in die Literatur der Avantgarde einmündet.

Folgende Hinsichten und Ziele werden für die Veranstaltung leitend sein:

- die Situierung der stilistischen Formationen des Realismus und der Moderne im übergeordneten Kontext der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte
- die Einbettung der beiden literarischen Strömungen in die historischen und politisch-ökonomischen Verhältnisse Polens
- die Herausarbeitung zentraler Themen und Positionen in der Publizistik und in Manifesten des Realismus und der Moderne (z.B. die Frage der Emanzipation bei Orzeszkowa, der Begriff des Utilitarismus bei Chmielowski, Przybyszewskis Manifest „Confiteor“)
- die exemplarische Besprechung zentraler Werke im Kontext der Zeit – von B. Prus’ *Die Puppe (Lalka)*, 1887) und E. Orzeszkowas *Nad Niemnem (An der Memel)*, 1887) bis zu St. Przybyszewskis *Satans Kinder (Dzieci szatana)*, 1897) und W. Berents *Wintersaat (Ozimina)*, 1911)
- die Vergegenwärtigung und Explikation literaturwissenschaftlicher Methoden und Begriffe, insoweit sie für die Analyse der zu besprechenden Werke verwendet werden
- die Ergründung der Affinität des Positivismus zum Roman und zur Novelle bzw. der Moderne zur Poesie

Die Vorlesung, die sowohl einführenden wie auch vertiefenden Charakter hat, richtet sich an alle Studierende der Polonistik sowie an ein weiteres slavistisch und literaturwissenschaftlich interessiertes Publikum.

Empfohlene Lektüre:

Primärliteratur:

- Bolesław Prus – *Die Puppe (Lalka)* oder Eliza Orzeszkowa – *Nad Niemnem* (nicht ins Deutsche übersetzt) und Wacław Berents *Wintersaat (Ozimina)*

Sekundärliteratur zur Einführung:

- Markiewicz, Henryk: *Literatura pozytywizmu*. PWN, Warszawa 2000.
- Podraza-Kwiatkowska, Maria: *Literatura Młodej Polski*. PWN, Warszawa 1992.

07.860 **Vorlesung in russischer Sprache**

Novye imena v rusском teatre (O)

1st. Di 14-15 Phil 703

Swetlana Fitz

Dieser Kurs wird im **Jahresrhythmus** durchgeführt: Zwei Semester machen sich die Studenten mit neuen Namen in der modernen russischen Dramaturgie vertraut, und in den folgenden zwei Semestern ist die Rede von jungen Prosaschriftstellern.

Texte, um die es sich in den Vorlesungen handelt, werden russischen Zeitschriften und Almanachen entnommen: „Sovremennaja dramaturgija“, „Teatr“, „Dramaturg“, wenn es sich um Bühnenstücke und deren Theateraufführung handelt, und „Novyj mir“, „Znamja“, „Oktjabr“, „Neva“, „Družba narodov“ und eine Reihe anderer Periodika. Darüberhinaus werden neu erschienene Sammelbände mit Erzählungen oder Theaterstücken junger Autoren und Rezensionen ihrer Werke aus Zeitungen und Zeitschriften herangezogen.

Es wird die Möglichkeit genutzt, kleine Ausschnitte aus den Vorstellungen, Interviews mit Autoren und Diskussionen neuer Werke auf Video zu präsentieren.

Während der **Übung** (s. Vorl.Nr. 07.875) werden von Studenten gelesene Texte diskutiert: Theaterstücke oder Erzählungen. Besondere Aufmerksamkeit wird den in den Texten zu verzeichnenden neuen Realien und stilistischen Besonderheiten gewidmet. Bei Behandlung von Theaterstücken wird die Perspektive ihrer Realisation auf der Bühne diskutiert.

Sowie die Vorlesung als auch die Übung werden ausschließlich in *russischer Sprache* abgehalten. Für die aktive Arbeit in diesem Kurs ist ein Scheinerwerb möglich: Audirovanie, Integrierte II.

Seminar Ia

07.861 **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O)**

4st.

Fr 9-13 Phil 503

Plenum 9.15-10.45 Phil 503

Wolf Schmid

Arbeitsgruppe Russisch:

Fr 11.15-12.45 Phil 503,1101,1320

Wolf Schmid

Das **Plenum** führt in die Grundbegriffe der Erzähltheorie und Poesie-theorie ein. In den **Arbeitsgruppen** werden die im Plenum theoretisch be-handelten Phänomene an poetischen und prosaischen Texten analysiert. Die für Plenum und Arbeitsgruppen vorgesehenen Texte werden in Text-sammlungen zusammengefasst, die von allen Teilnehmern erworben werden sollen.

Die Bescheinigung des erfolgreichen Besuchs setzt die Teilnahme an beiden Komponenten voraus. Die Veranstaltung wird durch eine vier-stündige Klausur abgeschlossen.

Themen des Plenums:

- Poesie und Prosa
- Der Erzähler, seine Situationen und seine Perspektive
- Die narrative Konstitution: Geschehen, Geschichte, Erzählung und Prä-sentation der Erzählung
- Grundkategorien des Verses: Metrum, Rhythmus, Reim
- Formale und thematische Äquivalenz
- „Skaz“ und „ornamentale“ Prosa
- Verfremdung
- Die poetischen Tropen: Metapher und Metonymie

Teilnahmevoraussetzung: Kurs Russisch II muss erfolgreich abgeschlos-sen sein.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

- regelmäßige Teilnahme
- Protokoll einer Arbeitsgruppensitzung
- Erfolg in der Abschlussklausur

Seminare Ib

07.862 **Die literarische Figur: Am Beispiel der Heiligen Narren, Idioten und Sonderlinge in der russischen Literatur (O)**

2st. Do 10-12 Phil 1101

Christine Gölz

In der russischen Literatur stößt man immer wieder auf die vielgesichtige Figur des Narren (seltener der Närrin): der Märchenheld „Ivanuška Duračok“, der „Idiot“ und eine Reihe weiterer „Jurodivye“ und „Šuty“ in Dostoevskijs Werken, die modernistischen „Duraki“ im Skaz zu Beginn des 20. Jh., die „Blažennye“ bei Platonov, die „Čudaki“ der Dorfprosaisten, der „heilige Säufer“ in Ven. Erofeevs „Moskva – Petuški“ und die „Duročki“ der zeitgenössischen NeorealistInnen u.v.m. An exemplarischen Auszügen aus Erzähltexten werden wir ihre unterschiedlichen Erscheinungsformen und Funktionen genauer untersuchen und uns dabei auch einen Überblick über die russische Literaturgeschichte und einen Einblick in ein Kapitel russischer Kulturgeschichte verschaffen.

Folgende **Aspekte** werden behandelt:

- Kulturhistorischer Hintergrund mit Exkurs in die nationale Imagologie (altrussische Lachwelt; Skomorochy; Gottesnarrentum; SSSR – strana durakov; zeitgenössische Performance-Kunst und „Novye tpye“ u.ä.)
- Literaturhistorischer Hintergrund: Autoren, Werkkontext, Epochen-einordnung
- Erzähltheoretischer Fokus: die literarische Figur (Propp, Aktantenmodell, lit. Charaktere)
- Textanalyse: Figurengestaltung; Ausdrucksformen und -ebenen sowie Funktionen des eingeschränkten Bewusstseins (Verfremdung)

Texte: Volksmärchen; Bsp. aus der altrussischen Literatur; Fedor Dostoevskij *Idiot*; Andrej Platonov *Tjuten', Vitjuten' i Protegalen*; Erzählungen der *derevenčiki*, Venedikt Erofeev *Moskva – Petuški*; Svetlana Vasilenko *Duročka*; Michail Kononov *Golaja pionerka*. (Die russischen Referenztexte bzw. -auszüge zur gemeinsamen Seminararbeit werden zu Beginn des Seminars als Reader zur Verfügung gestellt.)

Lernziele: Einführung in ein erzähltheoretisches Problem, thematisch fokussierter Überblick über die russische Literaturgeschichte, textanalytischer Umgang mit Erzähltexten (Wiederholung von Begrifflichkeiten und Analyseinstrumentarium aus Ia), Einführung in eine kulturwissenschaftliche Fragestellung aus literaturwissenschaftlicher Perspektive, außerdem: wissenschaftliche Arbeitstechniken, u.a. das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, deren Entstehen während des Semesters begleitet wird (Abgabe bis 15. März 2005).

Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Sem. Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“, erste Bekanntschaft mit den Texten und AutorInnen, eine **bis zur 2. Sitzung** einzureichende schriftliche Aufgabe (1-3 Seiten; genaue Aufgabenstellung siehe Seminarordner).

Scheinvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Hausaufgaben, schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

neben den Primärtexten, die mehrheitlich auch in deutscher Übersetzung vorliegen:

- Pančenko, A. M.: Lachen als Schau-Spiel. In: Lichačev, D. S.; Pančenko, A. M.: *Die Lachwelt des alten Russland*. München 1991, S. 85-170.
- Grabes, H.: Wie aus Sätzen Personen werden. In: *Poetica* 10 (1978), S. 405-428.
- Bünting, Karl-Dieter u.a. (Hgg.): *Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin 2000 (zur Anschaffung empfohlen).

07.863 **Dichten am Rande der Sprache: Schweigen, Verstummen, Stille in Gedichten des 19. und 20. Jahrhunderts (O)**

2st. Di 16-18 Phil 503

Christine Gölz

Die klassische Moderne mit ihrer Sprachskepsis und Subjektkritik bildet den Hintergrund für die in diesem Seminar exemplarisch ausgewählten lyrischen Texte. Genauer untersucht werden soll, wie die Grenzen und das Jenseits des Sprechens in den unterschiedlichen Ausformungen von Schweigen, Verstummen, Minimierung von Laut und Stille in lyrischen Texten unterschiedlicher Dichterinnen und Dichter des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts gestaltet werden.

Texte: Gedichte von Puškin, Tjutčev, Mandel'stam, Cvetaeva, Achmatova, Gnedič, Ajgi, Sapgir u.a.

Lernziele: Textanalytischer Umgang mit lyrischen Texten (Wiederholung von Begrifflichkeiten und Analyseinstrumentarium aus Ia), thematisch fokussierter Überblick über die russische Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; Einführung in eine geistesgeschichtliche Problematik, außerdem: wissenschaftliche Arbeitstechniken, u.a. das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, deren Entstehen während des Semesters begleitet wird (Abgabe bis 15. März 2005).

Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Sem. Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“, erste Bekanntschaft mit den oben aufgeführten Dichterinnen und Dichter; eine **bis zur 2. Sitzung** einzureichende schriftliche Aufgabe (1-3 Seiten; genaue Aufgabenstellung siehe Seminarordner).

Scheinvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Hausaufgaben, schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

- Sontag, Susan: *The Aesthetics of Silence*. In: dies. *Styles of radical will*. New York 1987, S. 3-34.
- Schmitz-Emans, Monika: *Die Sprache der modernen Dichtung*. München 1997.
- Potjakina, S.: *Nulevaja poezija*. In: *Piramida-Maxima.ru* (<http://www.piramida-maxima.ru/issues/2002/1/konferencijapos/literaturoveden/nulevajapoezi ja.html>; 27.5.2004).
- Bünting, Karl-Dieter u.a. (Hgg.): *Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin 2000 (zur Anschaffung empfohlen).

07.864 **Ivo Andrić: Die Brücke über die Drina (S)**

2st. Mi 10-12 Phil 503

Robert Hodel

Das Seminar wird ganz dem zentralen Werk des Nobelpreisträgers Ivo Andrić *Na Drini ćuprija (Die Brücke über die Drina)* gewidmet sein. Anhand dieser Romanchronik soll eine umfassende Textanalyse betrieben und dabei die verwendete literaturwissenschaftliche Methodik und Begrifflichkeit erklärt und vertieft werden. Das Seminar setzt sich folgende Ziele:

- ein detailliertes, textnahes Lesen der Romanchronik als Vorstufe der Interpretation
- die Rekonstruktion der beschriebenen historischen Kontexte vom Bau der Brücke im frühen 16. Jh. bis zum Vortag des ersten Weltkriegs; hierbei ist Andrićs Dissertation „Die Entwicklung des geistigen Lebens in Bosnien unter der Einwirkung der türkischen Herrschaft“ (1924) miteinzubeziehen
- die Bestimmung des Ortes der Romanchronik innerhalb des Andrićschen Gesamtwerks sowie der südslavischen Literaturen
- die Bestimmung der Romanchronik zwischen Roman, Chronik und Epos (Mythos)

- die Erfassung des Andriéschen auktorialen Stils
- die Besprechung von Übersetzungsfragen (z.B. Turzismen, Wechsel vom Ekavischen zum Jekavischen, Erlebte Rede)

Am Ende des Seminars wird der Versuch einer umfassenden, die einzelnen Bedeutungsebenen erschließenden Interpretation stehen (insbesondere wird uns die Frage beschäftigen, welches Verhältnis der Autor zur „türkischen Herrschaft“ in Bosnien einnimmt). Im Seminar stützen wir uns parallel auf den Originaltext und die deutsche Übersetzung.

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins: Seminar Ia, regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat und das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die parallel zum Seminar entstehen soll und unterstützend begleitet wird.

Lektüre obligatorisch:

- Ivo Andrić: *Die Brücke über die Drina/Na Drini ćuprija* (im Original oder in Übersetzung)

07.865 **Stanisław Ignacy Witkiewicz und die polnische Moderne**
„Pożegnanie” jesieni (W)

2st. Di 14-16 Phil 1320

Waldemar Klemm

Als Einführung sollen folgende Themen behandelt werden:

die Situation der polnischen Kultur um die Jahrhundertwende, publizistisches und dichterisches Schaffen Witkiewiczs und seine Rezeption.

Der Roman „Pożegnanie jesieni“ wird unter folgenden Gesichtspunkten analysiert:

- Erzähler, Erzählsituation und Erzählperspektive
- formale und thematische Äquivalenzen
- Zeit- und Raumstruktur
- Figurenkonstellation

Der Roman soll vor Beginn des Seminars in polnischer Sprache in einer beliebigen Ausgabe und/oder auf Deutsch gelesen werden (Stanisław Ignacy Witkiewicz, „Abschied vom Herbst. Roman“. Deutsch von Roswitha Matwin-Buschmann, Leipzig 1991).

Eine Auswahl literaturkritischer Texte von Witkiewicz sowie Sekundärliteratur werden als Reader vorgelegt.

07. 866 **Tschechische Romantik: K. H. Mácha (W)**

2st. Mi 10-12 Phil 1319

Petr Málek

Karel Hynek Mácha (1810-1836) ist der bedeutendste und der typischste Dichter der tschechischen Romantik, wie der tschechische Literatur-

wissenschaftler Jan Mukařovský festgestellt hat, indem er versuchte, die Wesenszüge der Romantik aufzuzählen und bei ihm nachzuweisen: seine teils physiologisch-sinnliche, teils philosophisch-abstrahierende Erotik, seine charakterliche und dichterische Vieldeutigkeit, bzw. Unbestimmtheit, seine Betonung des Traumes als eines Gestaltungsmittels. Mit Máchas Werk, in welchem sich „existentielle(n) Zweifel, innerliche Zerrissenheit sowie Faszination durch ein philosophisch und religiös gefärbtes ‚Nichts‘“ (H. Schmid) manifestierten, konnten sich seine Zeitgenossen kaum identifizieren. Das Thema seines Meisterwerks *Máj* (1836) – ein gefallenes Mädchen, Mord, Selbstmord und Hinrichtung – wurde als unwürdig kritisiert. Erst spätere Generationen, beginnend mit den sog. Májovci (d.h. denjenigen Literaten, die in den 50er Jahren des 19. Jahrhundert zum Almanach „Máj“ beitrugen), erkannten und würdigten Máchas Bedeutung, die sprachliche und ästhetische Leistung seiner Dichtung. Paradoxerweise gilt der Dichter, der in der zeitgenössischen tschechischen Gesellschaft als ein Fremdkörper empfunden wurde, heute bei den Tschechen als anerkannter Nationaldichter und als ein nationales Symbol.

Im Mittelpunkt des Seminars werden die Analyse des lyrisch-epischen Poems *Máj* und der Erzählungen *Márinka* und *Pout' krkonošská* stehen. Diese Werke werden unter folgenden Gesichtspunkten analysiert: euphonische Struktur, Metrum und Reime, Metaphern, Bedeutungs- und Bildaufbau, formale und thematische Äquivalenzen, Raum-Zeit-Strukturen, Erzähler und Erzählsituation, Figurenkonstellation.

Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluss von Seminar Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“, Tschechischkenntnisse entsprechend dem Niveau „Tschechisch IV“.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat zur Sekundärliteratur, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Jakobson, Roman: *Máchův verš o hrdliččině hlasu*, in: Jakobson, R.: *Poetická funkce* (usp. M. Červenka). Praha 1995.
- Kapitel zur Poetik Karel Hynek Máchas, in: *Die tschechische Romantik im europäischen Kontext* (hrsg. von H. Schmid). München 2000.
- Mácha, Karel Hynek: *Máj*. Zweisprachige Ausg. Übers. von O. Babler und W. Schamschula. Köln, Wien 1983.
- Mácha, Karel Hynek: *Die Liebe ging mit mir...* Prosa, Poesie, Tagebücher (ausgewählt von N. Drubek-Meyer). Tschechische Bibliothek. Stuttgart. München 2000.

- Meyer, Holt: Máchova narativní díla a fantastický žánr v literatuře gotického románu a romantismu, in: „Česká literatura“ 43, 1995, s.167-191.
- Mukařovský, Jan: *Máchův Máj. Estetická studie*. Praha 1928.
- Mukařovský, Jan: Genetika smyslu v Máchově poesii, in: *Torso a tajemství Máchova díla* (usp. J. Mukařovský). Praha 1938.
- *Realita slova Máchova* (usp. O. Králík und R. Grebeníčková). Praha 1967.
- *Torso a tajemství Máchova díla*. Sborník pojednání Pražského lingvistického kroužku (usp. J. Mukařovský). Praha 1938.

Seminare II

07.867 **Isaak Babel': Erzählungen (O)**

2st. Di 14-16 Phil 503

Wolf Schmid

Im Seminar sollen folgende Erzählungen behandelt werden:

- *Avtobiografija* (damit fangen wir in der ersten Sitzung an)
- *Moj pervyj gus'*
- *Istorija moej golubjatni*
- *Pervaja ljubov', V podvale, Probuždenie*
- *Gjui de Mopassan, Ulica Dante*
- *Moj pervyj gonorar, Spravka*
- Aus der *Konarmija*:
 - *Pis'mo*
 - *Solcne Italii*
 - *Večer*
 - *Istorija odnoj lošadi & Prodolženie istorii odnoj lošadi*
 - *Kostel v Novograde, U svjatogo Valenta*
 - *Pan Apolek*

In den Analysen wird es vor allem um folgende Aspekte gehen:

- Jüdische Motive
- Die Erfahrung der Alterität
- Darstellung der Gewalt
- Erotik und Warentausch
- Intertextualität (dazu wird eine Reihe von Prätexten, vor allem von Maupassant, zu lesen sein)
- Ornamentalismus

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

1. erfolgreiche absolviertes Sem Ia und Ib in der Literaturwissenschaft
2. regelmäßige Teilnahme

3. mündliche Aufbereitung einer Fragestellung und anschließende Protokollierung des entsprechenden Teils der Sitzung
4. ein schriftliches Semesterreferat (abzugeben bis 11.1.2005)
oder eine Hausarbeit (abzugeben bis 1.4.2005)

Semesterreferate werden ab **sofort** in der Sprechstunde vergeben.

Grundlegende Literatur:

- K. Žol'kovskij, M. B. Jampol'skij: *Babel'/Babel*. M. 1994.

07.868 **Poesie und Politik**

(Blok, Majakovskij, Mandel'stam, Prigov) (O)

3st. Mo 10-13 Phil 1101

Robert Hodel

Das Lyrik-Seminar ist Gedichttexten gewidmet, die in einem expliziten Sinne politisch sind, sei es, dass sie politisch-historische Ereignisse beschreiben, sei es, dass ein bestimmtes Verhältnis des lyrischen Subjekts zur aktuellen Tagespolitik oder einer übergeordneten Ideologie zum Ausdruck gebracht wird. Den thematischen Herd bilden dabei die russische Revolution und die ihr folgende kommunistische Herrschaft. Diese Thematik soll anhand von ausgewählten Texten über mehrere literarische Strömungen und Epochen hinweg verfolgt werden:

- Symbolismus (mit A. Bloks Poem „Dvenadcat“)
- Futurismus (mit Majakovskijs revolutionärer Lyrik)
- Sozialismus (nach dessen Kodifizierung 1934 als offizielle literarische Doktrin)
- späte Avantgarde (mit D. Charms und dem Spätwerk O. Mandel'stams)
- Konzeptualismus der 1960-1980er Jahre (D. Prigov, T. Kibirov, als spielerischer, postmoderner Umgang mit der Sprache der kommunistischen Doktrin)

Neben dieser thematischen und literaturhistorischen Ausrichtung werden die Methodik der Gedichtanalyse, die auf dem Wissen des Ia-Seminars aufbaut, und die Übertragungsproblematik zwei weitere Schwerpunkte der Veranstaltung bilden.

Lektüre:

- Gedichte von Aleksandr Blok (insbes. „Dvenadcat“), Vladimir Majakovskij („Vladimir Il'ič“, „Chorošo“), Osip Mandel'stam (insbes. „Voronežskie stichi“), Daniil Charms, Evgenij Evtušenko, Dmitrij Prigov („Apofeoz Milicanera“), Timur Kibirov.
- Günther, Hans: *Die Verstaatlichung der Literatur*. Stuttgart 1984.

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins:

- abgeschlossenes Grundstudium
- regelmäßige Teilnahme

- Semesterreferat (abzugeben bis zur letzten Sitzung im Semester) oder Hausarbeit (abzugeben bis 21.3. 2005)

3. SPRACHLEHRÜBUNGEN

Russisch

Das Sprachprogramm Russisch gliedert sich in **obligatorische** (a-c) und **fakultative** Veranstaltungen (d-e). Obligatorische Kurse werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen, der aufgrund eines erfolgreich bestanden Tests vergeben wird. Angeboten werden:

- Kurse, die Grundkenntnisse bzw. -fertigkeiten vermitteln: Russisch I und II
- Kurse, die vorhandene Grundkenntnisse vertiefen: Russisch III und Integrierte I
- Kurse, die als eher themenorientierte Veranstaltungen fortgeschrittene Kenntnisse vermitteln: Integrierte II
- Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen mit Vertiefungs- und Wiederholungscharakter
- Sprachlehrveranstaltungen der Examensphase, die gezielt auf die Anforderungen der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung (Staatsexamen, Magisterprüfung) vorbereiten

Bei der Anmeldung zum Examen müssen die Scheine über den erfolgreichen Abschluss der Sprachlehrveranstaltungen Integrierte I und Integrierte II vorgelegt werden.

Studierende ohne Vorkenntnisse beginnen mit Russisch I. Einsteiger mit Vorkenntnissen schreiben vor Beginn des Semesters (in der OE-Woche) den obligatorischen Einstufungstest. Wegen der schnellen Progression bei der Vermittlung des grammatischen und lexikalischen Lernstoffes sowie der inhaltlichen Verzahnung der Kurse (insbesondere von Russisch I-III), ist es erforderlich, die Sprachlehrübungen in chronologischer Reihenfolge regelmäßig zu besuchen.

Seit Sommersemester 2002 ist in allen Examensklausuren (BA und MA, Hauptfach und Nebenfach) u. a. die Übersetzung eines fachwissenschaftlichen Textes aus dem Russischen ins Deutsche (im Umfang von ca. 150 Wörtern) anzufertigen.

Zur Vervollkommnung und Vertiefung der sprachlichen sowie landeskundlichen Kenntnisse werden längere Aufenthalte in Russland dringend empfohlen, z.B. der Besuch des Rossicums I (6 Wochen) und/oder des Rossicums II (12 Wochen), die seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Universität St. Petersburg organisiert werden. Die Rossica werden jedes Jahr in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester angeboten und von der Freien und Hansestadt Hamburg bezuschusst.

Eingangsphase

- 07.869 **Russisch I**
12st.
a) **Grammatik**
4st. Di 10-12 Phil 503 Doris Marszk
Fr 14-16 Phil 503 Doris Marszk
b) **Sprechübung**
2st. Di 10-12 Phil 703 Olga Slavina
c) **Schreibübung**
2st. Mi 14-16 Phil 503 Eugenia Michahelles
d) **Phonetik**
2st. N.N.
- 07.870 **Russisch II**
8st.
a) **Grammatik**
4st. Di 14-16 Phil 772 Tatjana Reichelt
Mi 16-18 Phil 1101 Tatjana Reichelt
b) **Sprechübung**
2st. Mi 10-12 Phil 703 Olga Slavina
c) **Schreibübung**
2st. N.N.
- 07.871 **Russisch III**
6st. (für Studierende im Haupt- und Nebenfach)
a) **Grammatik**
2st. Mo 14-16 Phil 772 Katharina Böttger
b) **Hör- und Sprechübung**
2st. Mi 12-14 Phil 703 Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss der Sprechkurse Russisch I (b) und II (b). Als Material werden in den Veranstaltungen aktuelle Videoaufnahmen und Ausschnitte aus dem von Studenten aus Hamburg und St. Petersburg aufgenommenen Lehrfilm „My našli obščij jazyk“ verwendet.

Die Vorbereitung des für das Verstehen der Videomaterialien notwendigen Wortschatzes wird von den Studenten außerhalb der Veranstaltungen getroffen mit Hilfe einer Liste von Wörtern und Redewendungen, die im voraus vom Dozenten erstellt wurde.

Themen für die Arbeit im Kurs werden in der ersten Sitzung erörtert. Der Dozent schlägt für die Diskussion folgende Themen vor:

- der Alltag deutscher und russischer Studenten
- Probleme der modernen Stadt
- die Rolle der Massenmedien zur Information in unserem Leben
- Neuigkeiten aus dem Kulturleben in Deutschland und Russland
- was man unbedingt wissen muss, bevor man nach Russland reist
- wir nehmen einen russischen Gast bei uns auf und zeigen ihm Hamburg
- Feiertage und deren Stellenwert in unserem Leben
- unsere beliebtesten Reisen

Die Videobeiträge zu jedem einzelnen Thema dauern 3-5 Minuten. Nach deren Präsentation und Sicherstellung, dass sie verstanden wurden, bekommen die Studenten Aufgaben, z.T. in Form von Rollenspielen, die in Gruppen von 2-3 Studenten vorbereitet werden sollen. Die Fehlerkorrektur und deren Analyse nimmt der Dozent erst nach dem Auftreten der einzelnen Gruppen vor. Die Arbeit mit den Filmausschnitten wird mit einer gemeinsamen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist es, dass die Studenten die Fertigkeit erlangen, unter der Bedingung vorheriger lexikalischer Vorbereitung, kurze russische frei gesprochene Texte zu verstehen. Die Studenten sollen in der Lage sein, den Inhalt solcher Texte zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. In diesem Kurs wird großer Wert auf richtige Aussprache und Betonung gelegt.

Der Kurs wird mit einer **mündlichen Prüfung** abgeschlossen, in deren Verlauf die Studenten einen konkreten Sachverhalt verstehen und bezüglich dessen Inhalt eine „Kurz-Diskussion“ durchführen sollen.

c) **Schreibübung**

2st

N.N.

07.872 **Integrierte Sprachlehrveranstaltung I**

6st. (für Studierende im Hauptfach)

a) **Grammatik**

2st.

N.N.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Mi 14-16 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Sprechübung III (b).

Als Material in den Sitzungen dienen im Vergleich zur Sprechübung III komplizierte aktuelle Videoaufnahmen und Stoff aus dem Lehrfilm „My našli obščij jazyk“. Die Vorbereitung der Lexik erfolgt wie im 3. Semester.

Für die Diskussion werden in der ersten Sitzung folgende Themen vom Dozenten vorgeschlagen:

- Vorbereitung zur Teilnahme am Rossicum in St. Petersburg
- das Leben im heutigen Russland unter Krisenbedingungen (Lage der Studenten, der Rentner, kinderreicher Familien; Ausbleiben der Lohnzahlungen, Arbeitslosigkeit)
- führende russische Tages- und Wochenblätter
- die populärsten Sendungen im russischen Fernsehen
- Neuigkeiten des russischen Films
- Interviews mit bekannten russischen Schriftstellern und Künstlern
- der 200. Geburtstag Puškins
- das Anschauen kurzer Spielfilme

Das Videomaterial zu jedem einzelnen Thema dauert 5-7 Minuten.

Ablauf: Nach der Videovorführung und Sicherstellung des Hörverstehens folgen Rollenspielaufgaben, die in kleinen Gruppen zu bewältigen sind mit anschließender Korrektur und Fehleranalyse durch den Dozenten, wobei die Aufmerksamkeit auf interessante wortbildende Modelle, Neologismen, stilistisch gefärbte Lexik und Phraseologismen gerichtet wird. Die Arbeit an dem Thema wird mit einer summarischen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist die gehörmäßige Wahrnehmung frei gesprochener Kurzbeiträge zur aktuellen und kulturellen Thematik, die Fertigkeit, Gespräche über ein gegebenes Thema zu führen und die weiterführende Arbeit am Erwerb einer adäquaten Aussprache.

Den **Kursabschluss** bildet eine **mündliche Prüfung**, die aus dem Ansehen von Videomaterial mit anschließender Vorführung der Gruppenarbeit an dessen Inhalt besteht.

c) Lese- und Schreibübung

2st. Do 8.30-10 Phil 703

Swetlana Fitz

Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studenten mit verschiedenen Textsorten: Biographien/Autobiographien von Autoren, Essays, Rezensionen literarischer Werke, Ausschnitten aus Memoiren, Briefen usw.

Die Arbeit beinhaltet die Wiedergabe kurzer Textinhalte, ihre Zusammenfassung, das Aufstellen von Thesen und Abfassen kurzer eigener Essays.

Das Schreiben der Arbeiten, ihre Korrektur und Aufstellung von Kommentaren findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Das Kommentieren der systematisierten Fehler aus den Arbeiten, begleitet von Übungsaufgaben, stellt einen obligatorischen Teil der Veranstaltung dar.

Durchgehende Themen sind z.B. der richtige Gebrauch von Kasusendungen russischer Familiennamen, Deklination der Zahlwörter, Formen des Konjunktivs, Gebrauch des Pronomens „svoj“ u.a.

Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist nicht nur die regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht, sondern auch die systematische Erledigung von Hausaufgaben und die anschließende Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung des Dozentenkommentars.

Dieser Kurs ist die erste Etappe zur Vorbereitung auf das Schreiben von Essays im Rahmen einer Magisterprüfung/ eines Staatsexamens. Er wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen, der aus Arbeit an einem Text und grammatischen Aufgaben besteht.

07.873 Korrektive Phonetik und Sprechübung

2st.

N.N.

Hauptphase

07.874 Integrierte Sprachlehrveranstaltung II

6st. (für Studierende im Hauptfach)

a) **Grammatičeskie upražnenija**

2st. Mo 19-20.30 Phil 772

Klaus Hartenstein

Adressaten: Russische Muttersprachler.

Voraussetzungen: Nachweis des Abschluss der SLV Integrierte bzw. einer entsprechenden Befreiung.

Der Kurs behandelt ausgewählte grammatische Probleme des Russischen, u.a. Lang- und Kurzformen der Adjektive, die Kategorie der Reflexivität, Zahlwörter.

Lehrziel ist die Vermittlung von grammatischem Regelwissen des Russischen, größtenteils mit Blick auf analoge grammatische Bereiche des Deutschen, sowie von russ.-dt. grammatischer Terminologie.

Kontrolle des individuellen Lernstandes: Vorklausur.

Leistungskontrolle: Abschlussklausur.

b) Hör- und Sprechübung

2st.

N.N.

c) Übersetzung deutsch-russisch

2st. Mi 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Für die Übersetzung werden aktuelle Texte aus deutschen Zeitungen und Zeitschriften verwendet, sowie Ausschnitte aus Arbeiten bekannter deutscher Publizisten und Schriftsteller, die über Russland schreiben bzw. geschrieben haben.

Am Anfang des Kurses wird eine kurze Übersicht der Wörterbücher und der Transliteration gegeben. Dann beschäftigt sich die Gruppe mit der Übersetzung verschiedenartiger Überschriften, wobei die Aufmerksamkeit auf die Spezifik dieser Übersetzungsarbeit gelenkt wird.

Die Übersetzung erfolgt schriftlich in Form von Hausarbeiten. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen betreffen, ihre Konnotation und die stilistische Zugehörigkeit.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs sind gute Grammatikkenntnisse. Die Studenten haben die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, welche große Bedeutung das Wissen über z.B. die Rektion der Verben, den Bedeutungsunterschied im Aspektgebrauch und die Fertigkeit der Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien hat. Außerdem wird große Aufmerksamkeit der Wortstellung im russischen Satz gewidmet sowie dem Verfahren der Wiedergabe der direkten und indirekten Rede.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studenten ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

07.875 **Übung zur Vorlesung**

1st. Di 15-16 Phil 703

(s. dazu Vorl. 07.860)

Swetlana Fitz

07.876 **Praktika pis'mennoj reči**

2st. Do 10-12 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss von Lese-Schreibübung Integrierte I. bzw. Befreiungsnachweis.

Unterrichtsstoff: Werke russischer Klassiker und moderner Autoren. Auszüge aus Abhandlungen über ihr literarisches Schaffen. Sprachwissenschaftliche Texte.

Arbeitsvorgänge: Abfassen von kurzen Essays, wobei ganz besonders auf die Struktur einer schriftlichen Arbeit geachtet wird. Systematische Fehleranalyse.

Lernziele: Festigung und Vertiefung der bereits erworbenen Schreibfertigkeiten. Sicherheit im Umgang mit wichtigen stilistischen Merkmalen der Schriftsprache.

Vorbereitung auf die künftige Magister- bzw. Diplomklausur.

Leistungskontrolle: ca. 10 schriftliche Hausaufgaben und eine Abschlussklausur.

07.877 **Integrierte Sprachlehrveranstaltung II**

4st. (für Studierende im Nebenfach, bestehend aus 2 Teilveranstaltungen, die nicht alle in jedem Semester angeboten werden können)

a) **Übersetzung russisch-deutsch**

2st. Di 12-14 Phil 1101

Irina Burgmann-Schmid

b) **Landeskunde**

2st. Mi 14-16 Phil 772

Andrei Bogen

Examensphase

Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen

07.878 **Pis'mennye referaty po lingvistike**

2st. Di 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der Hauptphase.

Lernziele, Inhalt: Diese Lehrveranstaltung ist als Vorbereitung auf die Examensklausur für die Studierenden, die sich im Fach Linguistik spezialisiert haben, konzipiert. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, die für die Zusammenfassung und Kommentierung von linguistischen Texten erforderlichen fachsprachlichen und metasprachlichen Fertigkeiten gründlich einzuüben, regelmäßig schriftliche examensrelevante Hausaufgaben zu machen und ein schriftliches Referat (zu einem Thema ihrer

Wahl) einschließlich Thesen als Handout anzufertigen. Das schriftliche Referat soll zum einen die erwähnten schriftlichen Arbeiten ergänzen, zum anderen die Berücksichtigung individueller examensrelevanter Spezialgebiete gewährleisten.

Das möglichst freie Vortragen des Referats (nach Durchsicht, Korrektur und individueller Besprechung) und das anschließende Bestreiten einer Diskussion sollen den Anforderungen des mündlichen Examens für Staatsexamenskandidaten Rechnung tragen.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Hausaufgaben, ein Referat, Abschlussklausur (mit Benotung).

07.879 **Pis'mennye referaty po literature**

2st. Di 12-14 Phil 703

Swetlana Fitz

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der Hauptphase.

Ziel des Kurses: Übung in der Schriftsprache für eine erfolgreiche Magister- bzw. Examensklausur (Literaturwissenschaft). Falls die Studenten schon einen Autor und Text für die Prüfung ausgewählt haben, haben sie die Möglichkeit, mit diesen Materialien im Kurs zu arbeiten. Ist diese Auswahl noch nicht getroffen, werden ihnen Texte russischer Klassiker angeboten oder – häufiger – moderner Autoren.

Nach der Analyse des Textes in den Veranstaltungen werden Fragen für die schriftliche Arbeit formuliert. Das Schreiben der Arbeiten sowie ihre Korrektur, Analyse und Systematisierung der Fehler finden außerhalb der Veranstaltung statt. In den Veranstaltungen wird eine Auswahl der am häufigsten vorkommenden Fehler vorgenommen; Aufgaben zu deren Vermeidung und Übungen zur Vermeidung von Germanismen stehen dabei im Vordergrund.

Folgender Fragezyklus wird bearbeitet: Struktur und Gestaltung der Arbeit, Koordinierung ihrer Teile, korrektes Zitieren, stilistische Schwierigkeiten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist die systematische Erledigung schriftlicher Aufgaben und die aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten.

08.880 **Übersetzung russisch-deutsch**

2st. Do 14-16 Phil 503

Irina Burgmann-Schmid

Serbokroatisch

07.881 **Serbokroatisch I**

4st. Mo 14-16 Phil 703
Do 14-16 Phil 703

Olga Stojanović
Olga Stojanović

07.882 **Serbokroatisch III**

2st. Di 9-11 Phil 1319

Snežana Minić -Veljović

07.883 **Serbokroatisch Aufbaukurs**

2st. Di 9-11 Phil 1319

Snežana Minić-Veljović

Slovenisch

07.884 **Slovenisch I**

2st. (Termine nach Absprache, bitte Aushänge am
schwarzen Brett beachten)

Monika Pemič

Der Kurs macht mit Grundlagen der slovenischen Sprache bekannt. Die Sprachlehrübungen basieren auf dem Buch:

- Markovič et al.: *Slovenska beseda v živo*. (Center za slovenščino) Ljubljana 1998.

Zusätzlich grammatische Übungen und Hörbeispiele mit Alltagssituationen zur praktischen Anwendung.

07.885 **Konversationskurs Slovenisch**

2st. (Termine nach Absprache, bitte Aushänge am
schwarzen Brett beachten)

Monika Pemič

Fortsetzung des Kurses Slovenisch II aus SoSe 2004. Die Sprachlehrübungen basieren auf dem Buch:

- Markovič et al.: *Slovenska beseda v živo*. (Center za slovenščino) Ljubljana 1998.

Zusätzlich grammatische und Konversationsübungen. Die TeilnehmerInnen werden zum selbständigen Abfassen von Kurztexten aufgefordert.

Empfohlene Grammatiken für alle Kurse:

- E. M. Jenko: *Grammatik der slowenischen Sprache*. Eine Einführung. Klagenfurt/Celovec (Drava) 2000.
- P. Herrity: *Slovene: A Comprehensive Grammar*. London, New York (Routledge) 2000.
- J. Toporišič: *Slovenska slovnica*. Maribor (Založba Obzorja) 2000.
- W. W. Derbyshire: *A Basic Reference Grammar of Slovene*. (Slavica Publishers, Inc.) 1993.

Polnisch

07.886 **Polnisch I**

6st. Mo 14-16 Phil 1320

Mi 14-16 Phil 1101

Do 14-16 Phil 1101

Waldemar Klemm

Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse: Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung des Lehrbuches von

- Bartnicka, Barbara u.a.: *Wir lernen Polnisch*. Band 1-2. Warszawa 1996, Lektionen 1-15.

07.887 **Polnisch III**

4st. Mo 12-14 Phil 1320

Do 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Schreibübungen auf der Grundlage des Buches von:

- Bartnicka, Barbara u.a.: *Wir lernen Polnisch*. Band 1-2. Warszawa 1996, Lektionen 26-40.

Abfassen kurzer Aufsätze.

07.888 **Aufbaukurs Polnisch**

Der Aufbaukurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Hauptphase des Studiums, die verpflichtet sind 6 SWS Sprachpraxis Polnisch zu belegen, und an alle Studierende, die die Kurse I-IV absolviert haben. Die 6 SWS setzen sich zusammen aus: A: Lektüre und Konversation, 2st., B: Übersetzungen und Paraphrasen, 2st., C: Grammatische Übungen, 2st.

B: Übersetzungen und Paraphrasen

2st. Di 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Übersetzt werden literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Texte. Es wird aus dem Polnischen ins Deutsche und auch umgekehrt übersetzt.

Tschechisch

07.889 **Tschechisch I**

6st. Mo 14-18 Phil 1319

Mi 12-14 Phil 1319

Petr Málek

Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse: Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung des Lehrbuches von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky I*, 2. Aufl., Berlin 1993.

Empfohlene Grammatik:

- Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

07.890 **Tschechisch III**

4st. Mo 12-14 Phil 1319

Mi 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Fortsetzung des Sprachkurses: Sprachkommentare, grammatische Übungen, Abfassen kurzer Aufsätze, Schreibübungen auf der Grundlage der Lehrbücher von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky II*, 2. Aufl., Berlin 1993.
- Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

07.891 **Aufbaukurs Tschechisch:**

A: Grammatische Übungen

2st. Di 12-14 Phil 1319

Petr Málek

B: Lektüre und Konversation

2st. Di 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Tschechisch IV bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen Tschechisch I-IV eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) ermöglichen.